



NRW-Bodenschutzpreis 2009 im Rahmen der „Allianz für die Fläche“

ausgelobt vom

**Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen und dem
Altlastensanierungs- und Aufbereitungsverband Nordrhein-Westfalen (AAV)**

In Nordrhein-Westfalen wurden in den vergangenen 20 Jahren täglich im Durchschnitt etwa 15,5 ha (rund 20 Fußballfelder) Freiraum in Siedlungs- und Verkehrsflächen umgewandelt. Doch diese Flächen und Böden stellen eine wertvolle und unvermehrte Ressource dar.

Die Bundesregierung hat deshalb das umweltpolitische Ziel vorgegeben, den bundesweiten Flächenverbrauch von ca. 100 ha/Tag bis zum Jahr 2020 auf 30 ha/Tag zu reduzieren. Das Flächenrecycling zur Wiedernutzung von Altlasten-Brachflächen ist eine wichtige Maßnahme zur Erreichung dieses Ziels.

Mit dem in diesem Jahr erstmalig ausgelobten Bodenschutzpreis sollen außerdem Impulse zur Standortverbesserung und Innenentwicklung gesetzt werden. Wesentliche Ziele dieses Wettbewerbs sind die Unterstützung der Wiedernutzung aufgelassener Industrie-, Gewerbe- und Militärstandorte sowie die Stärkung des öffentlichen Bewusstseins zur Reduzierung des Flächenverbrauchs. Gleichzeitig soll die Auszeichnung verdeutlichen, dass Altlasten bei Bau- und Investitionsvorhaben kein unumgängliches Hemmnis bedeuten müssen, der Sanierung von Altlasten aber eine hohe Bedeutung zukommt.

Mit diesem Preis werden in erster Linie praktische und nachahmenswerte „good practice“-Beispiele aufgezeigt, die als Anregung für Kommunen und Investoren wirken und im Rahmen einer „Altlasten-Image-Kampagne“ der Verbreitung modellhafter Strategien zur Entwicklung brach gefallener Areale beitragen. Die mit dem Projekt aufgezeigten Lösungsansätze sollen einem breiten Publikum nahegebracht und als Modell für künftiges Flächenmanagement dienen.

Teilnahmevoraussetzungen

Der Landeswettbewerb richtet sich an alle Akteure aus dem öffentlichen oder privaten Sektor, an Kooperationen, Arbeitsgemeinschaften, Partnerschaften, wie z. B. Ingenieur- und Planungsbüros, Architekten, Landschaftsarchitekten, Projektentwickler, Stadtplaner, Grundstückseigentümer, Bauträger, Baufirmen sowie Gemeinden, Gemeindeverbände, Zweckverbände und kommunale Arbeitsgemeinschaften.

Eingereicht werden dürfen Projekte, die auf baulich vorgentzten Flächen in Nordrhein-Westfalen im Zeitraum von 2003 bis 2008 realisiert wurden und eine Folgenutzung erkennen lassen.

Voraussetzung ist ferner das Einverständnis aller Projekt-Beteiligten zur Teilnahme am Wettbewerb.

Die Teilnahme-Unterlagen sind bis spätestens zum 15.09.2009 (es gilt der Poststempel) einzureichen bei:

Altlastensanierungs- und Altlastenaufbereitungsverband Nordrhein-Westfalen (AAV)
 Sabine Schidlowski-Boos
 Werksstraße 15
 45527 Hattingen
 Telefon: 02324 5094-30
 E-Mail: s.boos@aav-nrw.de

Beurteilung der eingereichten Projekte

Die eingereichten Projekte werden zunächst von einem Fachgremium auf Einhaltung der Kriterien vorgeprüft. Die Entscheidung des Gremiums ist verbindlich und endgültig, der Rechtsweg ausgeschlossen.

Die Vorprüfung erfolgt durch Vertreter von:
 Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz NRW,
 Ministerium für Bauen und Verkehr NRW,
 Altlastensanierungs- und Altlastenaufbereitungsverband NRW.

Die angemeldeten Projekte werden danach abschließend durch eine Jury beurteilt. Die Entscheidungen der Jury sind endgültig, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Jury besteht aus:

- Dr. Jochen Rudolph, Verbandsvorsitzender des AAV (Juryvorsitz)
- Dr. Heinrich Bottermann, Präsident des Landesamtes für Natur, Umwelt, und Verbraucherschutz NRW
- Prof. Dipl.-Ing. Harald Burmeier, Vorsitzender des ITVA Ingenieurtechnische Vereinigung Altlasten e. V.
- Prof. Dr. Rainer Danielzyk, Geschäftsführer des ILS Institut für Landesplanung und Stadtentwicklung
- Dipl.-Ing. Ernst Herbstreit, Architektenkammer NRW
- Dipl.-Geogr. Anke Loos, Kommunale Spitzenverbände NRW
- Dr. Ralf Mittelstädt, Vereinigung der Industrie- und Handelskammern NRW

Auszeichnung

Es werden bis zu drei Preise vergeben der erste ist mit € 5.000, der zweite mit € 3.000 und der dritte mit € 2.000 dotiert; der Jury bleibt eine anderweitige Aufteilung vorbehalten. Die Preisträger erhalten eine Urkunde, ein entsprechendes Hinweisschild für den Standort des Projektes sowie das Preisgeld. Die Preisverleihung erfolgt im Rahmen eines Altlastensymposiums am 26.11.2009 in Düsseldorf.

Termine

Öffentliche Ausschreibung des Bodenschutzpreises:	01.05.2009
Letzte Abgabe der Projektvorschläge:	15.09.2009
Sitzung der Jury:	bis 31.10.2009
Verleihung des Bodenschutzpreises:	26.11.2009

Weitere Informationen

Ansprechpartnerin für weiterreichende Informationen:

Altlastensanierungs- und Altlastenaufbereitungsverband Nordrhein-Westfalen (AAV)

Sabine Schidlowski-Boos

Werksstraße 15

45527 Hattingen

Telefon: 02324 5094-30

E-Mail: s.boos@aav-nrw.de